



Liebe Freunde von Afrika heute berichte ich euch von unserer Sommerreise nach Togo und Burkina Faso

Rundbrief Nov. 2015

Was bewegt fünf Menschen von der Schweiz auf eine Reise nach Westafrika aufzubrechen. Es war das gemeinsame Interesse sich persönlich einen Augenschein zu machen von unseren Projekten vor Ort und der Armut in Afrika ins Auge zu schauen. Drei davon hatten sich von der Herzlichkeit der Afrikaner anstecken lassen und waren schon einige Male in Togo oder Burkina. Was erwartete uns da? Waren wir doch das erste Mal in der Regenzeit unterwegs, Probleme mit Essen und Trinken, einfache Unterkünfte, hohe Reisekosten, die von jedem Teilnehmer selber berappt wurden, Unbekanntes etc.



unsere Reisegruppe



am Meer in Lomé



Gottesdienst bei d. Franz.

Die Teilnehmer der abenteuerlichen Reise waren, Matthias, Massimo, Sandra, Michael und Vittorio. Unser Flug von Zürich nach Lomé hatte einen Zwischenhalt in Casablanca und dauerte insgesamt 7 Std. Schon waren wir in einer anderen Welt angekommen! Afrika ist Chaos und Faszination zugleich und stellt unser an Ordnung gewohnte Leben auf den Kopf!

Unser Mann vor Ort, Br. Bonaventura, OFS, ein Tertiär der Franziskaner erwartete uns am Flughafen mit dem Kleinbus der Franziskaner-Gemeinschaft, die uns den Bus für die ganze Zeit unseres Aufenthaltes zur Verfügung stellte. Was für ein Geschenk einen Bus mit Fahrer (Bona) für einen Monat zur Verfügung zu haben. Er begleitete uns auch in den Norden nach Burkina Faso. Die Rückreise erfolgte dann nach dem Besuch in Korsimoro via Ougadougou. Die Unterkunft in Lomé war im Ausbildungszentrum der Franziskaner, dank der Sommerferien der Studenten waren einige Zimmer frei geworden. Hier erlebten wir eine herzliche Gastfreundschaft und die meiste Tage assen wir auch mit der Gemeinschaft. Gottesdienst war immer am Morgen um 06.00 Uhr in der früh. Ein intensives Besuchsprogramm erwartete uns. Wie die Besuche in den verschiedenen Waisenhäuser, den Gefängnissen und speziell die Einweihung des Mädchen Foyer mit der Anwesenheit des Erzbischof Denis. Nun einige Eindrücke zu unseren diversen Besuchen.

Foyer JATO

Am 1. August durften wir in Anwesenheit des Bischofs und Konzelebrant Matthias Renggli das neue Mädchen-Foyer einweihen und 10-Jahre JATO feiern. 10 Jahre Engagement von vielen Menschen vor Ort. Dank euren grosszügigen Spenden war es möglich geworden das neue Foyer zu bauen. Es bittet 15-20 Mädchen in schwierigen Lebenssituationen die Möglichkeit mit der Unterstützung von Betreuern, Gemeinschaft zu erleben, Schule und Ausbildung, sowohl Gesundung der gebrochenen Biographie. Das Einweihungsfest war sehr gut organisiert und wurde mit viel Engagement und Freude vorbereitet worden. Ein eindrücklicher Einweihungsgottesdienst, verschiedene Tanzeinlagen und Theatervorführungen machte den Tag zu einem Freudentag. Auch wurde den Mädchen und ehemaligen Frauen des Foyer ein Besuch am Meer mit Picnique ermöglicht. (Eine DVD zur Einweihung kann ausgeliehen werden)

Was jetzt noch fehlt ist eine Brunnenbohrung, ca. 60m tief, für sauberes Trinkwasser und eine Stromzufuhr. Auch sollte der Betrieb gewährleistet werden. Die Unterstützung durch den Staat Togo ist sehr klein.



Foyer JATO



Gedenktafeln der Einweihung



Gottesdienst mit Bischof



Gefängnisarbeit in Lomé

Eindrücklich waren unsere Besuche in den verschiedenen Gefängnissen, der Jugendlichen (ca. 30) und Erwachsenen (ca. 2000) in Lomé. Was für schreckliche Zustände haben wir angetroffen! Überfüllt, engste Platzverhältnisse zum Schlafen. Die Gespräche mit den Verantwortlichen und die fehlenden Mittel für Veränderungen haben in unseren Herzen Spuren hinterlassen. Viele Einzelschicksale und Geschichten haben uns nachdenklich gestimmt. Wir spüren nach wie vor den Auftrag für die Gefangenen ein Ohr zu haben und ihre Rehabilitation zu unterstützen. Br. Bonaventure hat mit seiner Frau einen Mahlzeitendienst zweimal im Monat für kranke Gefangene im Spital aufgebaut. Wir unterstützen sie dabei nach unseren Möglichkeiten.

Mittagstisch der Franziskaner

Für ca. 100 Schulkinder ermöglichen wir den Betrieb eines Mittagstisches von Mo-Fr. Unter der Leitung der Franziskaner kochen verschiedene Frauen die schlecht genährten Schulkinder einmal am Tag und sorgen für eine gute Mahlzeit. Die Kinder bedanken sich ganz herzlich für deinen Beitrag für die Aermsten!



Provinzial Marcel Bakoma+



Die Kinder bedanken sich



Mittagessen für die Schüler

Waisenhäuser Makafui und COR

Unsere Besuche mit den Geschenken aus der Schweiz haben grosse Augen bei den Kindern ausgelöst. Bei MAKAFUI kommen wir unseren Verpflichtungen der Patenschaften nach. Die Jugendliche haben den normalen Schulbetrieb wieder aufgenommen und wir haben aufgestellte selbstständige Jugendliche angetroffen. Die Unterstützung des Waisenhauses COR seit 2007 von Sr. Jocelyne musste nach Rücksprache mit den Franziskaner und dem Ortsbischof eingestellt werden! Meinungsverschiedenheit über den Einsatz der Hilfe für die Kleinkinder haben zu diesem Entschluss geführt. Wir bedauern den Umstand, dass keine Vereinsstrukturen aufgebaut werden konnten und fühlen uns trotzdem mit dem Werk weiter verbunden.

Reise nach Norden, nach Burkina Faso

Nach 10 Tagen war es an der Zeit Abschied zu nehmen von der Gastfreundschaft der Franziskaner in Lomé. Unsere Reise führte uns auf einer löchrigen Strasse in zwei Tagen in den Norden nach Burkina Faso nach Korsimoro. Die Umstände waren nicht immer einfach und sehr anstrengend da es zeitweise tropisch regnete und die Strasse schlecht passierbar war, eine rutschige Angelegenheit auf Sandpisten und Neubaustrecken. Schön konnten wir immer wieder auf Stützpunkte der Franziskaner zählen die uns Unterkunft und Freundschaft schenkten. Sie haben uns mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass sie sich für die zugekommene Hilfe für die Aermsten ganz herzlich bedanken und die die Spender in ihre Gebete einschliessen. Das Mittragen der verschiedenen Projekte ist uns ganz wichtig und eure Solidarität ermutigt uns, weiter für die Bedürftigen, die unsere Hilfe ganz dringlich brauchen, einzusetzen. **Vielen herzlichen Dank!**

Soeben erreichte uns die traurige Mitteilung, dass unser Franziskaner-Provinzial **Marcel Bakoma+** auf der Reise in die Elfenbeinküste am Martinstag den 11. Nov. 2015 bei einem Autounfall tödlich verunglückt ist. - Gott schenke ihm die ewige Ruhe.

Marcel war eine wunderbare Person mit einer starken Ausstrahlung und grosser Hilfsbereitschaft. (Foto oben)

Pace e Bene

Vittorio Ferlin, OFS, Präsident

Weitere Infos zu unserem Verein und Finanzen ersehen sie auf unserer Homepage www.fraafrica.ch